

WANDERBERICHT

„Vom Glauben geprägtes Obwalden“ oder „Auf den Wegen von Bruder Klaus“

Die Saisonwanderung wurde von Bruno Fasel, neuer Wanderleiter und Nachfolger des Ehren-Wanderleiters Beat Schmutz organisiert. Trotz trübem Wetter nahmen am Donnerstag, 3. Mai 2018 an der Wanderung in Obwalden 34 Teilnehmer/innen teil.

Mit der Bahn fuhr die Wandergruppe vom Besammlungsort Bern über Luzern nach Sarnen, wo wir das Postauto bestiegen und nach Kerns fuhren, um den Frühkaffee mit Gipfeli zu geniessen. Danach ging es auf die Wanderstrecke zur Kapelle St. Antoni, die 1540 zu Ehren des heiligen Antonius des Einsiedlers mit dem barocken Hauptaltar als Schmuckstück erbaut wurde und auf 706 m Höhe liegt. Weiter marschierten wir auf einem Stück des Jakobswegs nach Vorder Egg – Hinter Egg, einem Aussichtspunkt auf 780 m. Leider war uns die Aussicht wegen des Nebels nicht vergönnt. Dann führte der Weg über saftige grüne Matten nach Bethanien mit der Besichtigung der Kirche, die 1970 in spezieller Bauart errichtet worden war. Entlang der wunderbaren Wiesen gings weiter bis nach St. Niklausen zum Restaurant Alpenblick wo wir kulinarisch sehr verwöhnt wurden.

Nach der Mittagspause gelangten wir auf den höchsten Punkt des Tages auf 826 m. Von dort aus sah man in der Schlucht unten die Kapellen im Ranft. Der allein stehende Glockenturm ist ein Wahrzeichen neben einer der ältesten Sakralbauten im Obwaldnerland, der Kapelle St. Niklausen. Diese umfasst im Chor viele Fresken aus dem 14. Jahrhundert sowie barockene Deckenmalereien. Steil ging es hinunter über die Kantonsstrasse welche nach Melchtal, Stöckalp und Melchse-Frutt führt. Beim weiteren Abstieg auf einem Umweg hinunter zur Kapelle Mösli, die dem Bruder Ulrich als Liegestätte 1484 errichtet worden war. Eine Legende sagt, das hier die Frauen für einen guten Ehemann gebetet haben. Danach schlängelt sich der Abstieg mit vielen gut unterhaltenen Treppen, im 2016 vom Obwaldner Zivilschutz erstellt. Dann über die Eisenbrücke der Grossen Melchaa zur unteren Kapelle aus dem Jahre 1468 im Ranft auf 640 m in der idyllischen Umgebung. Das Innere ist mit Fresken aus dem 16. Jahrhundert ausgestattet.

Dann gings hinauf zu den zwei Wohnhäusern zwischen den beiden Kapellen mit dem Ranftladen. Ansichtskarten und Wallfahrtsandenken finden Abnehmer. Wenige Schritte oberhalb steht die obere Ranftkapelle. In der an der Kapelle angebauten Einsiedlerzelle fastete und betete Bruder Klaus 20 Jahre lang. Diese Kapelle enthält einen Bilderzyklus zum Leben von Bruder Klaus. Die Gemälde an der Wand zeigen das Einsiedlerleben und sind mit der Zustimmung der Familie 1467 verabschiedet worden.

Nach der Besichtigung der Kapellen im Ranft ging es hinauf nach Flüeli auf 728 m. Dieser Wanderweg ist asphaltiert und eignet sich für Rollstühle und Kinderwagen, benötigt aber viel Kraft und Ausdauer bis zur Anhöhe von Flüeli. Oben angelangt besuchten einige Teilnehmer das Wohn- und das Geburtshaus von Bruder Klaus wie auch die Kapelle auf der Anhöhe, die sehr viele Sehenswürdigkeiten beinhaltet.

Zusammengefasst: Bruder Klaus führte bis zum 50. Lebensjahr ein bürgerliches Leben. Er war ein angesehener Mann in der Gemeinde, bekleidete wichtige öffentliche Ämter wie Richter, Ratsherr und Oberst in der Armee. Er hatte mit seiner Frau Dorothee 10 Kinder. Bruder Klaus hat auch sein Mitwirken im Jahre 1481 in der Tagsatzung zu Stans an den Tag gelegt, als es um die Aufnahme der Kantone Freiburg und Solothurn in die Eidgenossenschaft ging.

Am 21. März 1487 starb er und wurde von Papst Pius der XII 1947 heiliggesprochen. Damit beendeten wir hier im Flüeli den offiziellen von Bruder Klaus geprägten Weg. In Sachseln bestiegen wir den Zug und fuhren über den Brünig – Meiringen – Interlaken – Thun und Bern nach Hause.

Als neuer Wanderleiter möchte ich Beat Schmutz, Ehrenwanderleiter nochmals ganz herzlich danken für die Unterstützung und Zurverfügungstellung von verschiedenen Unterlagen und Berichten. Herzlichen Dank Beat, für mich war dies die erste Wanderleitertaufe.

Bruno Fasel, Wanderfreunde Heitenried









